

Letzte Telegramme.

Berlin, 3. Aug. Der Reichs-Anzeiger veröffentlicht in einer Sonder-Ausgabe folgenden Erlass des Kaisers:

Mit meinen hohen Verbündeten und mit dem ganzen deutschen Volke stehe ich trauernd an der Bahre des ersten Königs des deutschen Reichs, des Fürsten Otto von Preussens, Herzogs von Ansbach. Wir, die wir Jenseits seines herrlichen Wirkens waren, die wir an ihm als dem Meister der Staatskunst, als dem furchtlosen Kämpfer im Kriege wie im Frieden, als dem hingebendsten Sohne meines Vaterlandes und dem treuen Diener seines Reichs und Königs bewundernd aufblickten, sind tief erschüttert durch den Heimgang des Mannes, in dem Gott der Herr das Werkzeug geschaffen, den unsterblichen Gedanken Deutschlands Einheit und Größe zu verwirklichen. Nicht jezt ist in diesem Augenblick, alle Väter, die der große Entschlossene vollbracht, alle Sorgen, die er für Kaiser und Reich getragen, alle Trübsal, die er erlitten, aufzugeben; sie sind zu gewaltig und mannigfaltig und nur die Weisheit kann und wird sie alle in ihre ehernen Tafeln einschreiben. Nicht aber drängt es, vor der Welt der einmütigen Trauer und der dankbaren Bewunderung Ausdruck zu geben, von der die ganze Nation heute erfüllt ist, und im Namen der Nation das Gelübde abzulegen, das, was er der große Kämpfer, unter Kaiser Wilhelm dem Großen, geschaffen hat, zu erhalten und auszubauen und, wenn es noch thut, mit Gut und Blut zu verteidigen. Dazu helfe uns Gott der Herr.

Ich beauftrage Sie, diesen Meinen Erlass zur öffentlichen Kenntnis zu bringen.

Friedrichsruh, 2. Aug. 1898. Gz. Wilhelm I. R.

An den Reichskanzler.

Berlin, 3. Aug. Der Kaiser hörte mittags im Neuen Palais den Vortrag des Reichskanzlers, danach den Vortrag v. Bobeliefs. Beide wurden zur Frühstückstafel geladen.

Dresden, 3. Aug. Der König hat anlässlich des Todes des Fürsten Bismarck nachfolgendes Beileids-Telegramm nach Friedrichsruh geschickt:

„St. Durchlaucht Fürst Herbert Bismarck, Friedrichsruh. Empfangen Sie und die Ihrigen den Ausdruck meines herzlichsten Beileids bei dem unerwartlichen Verlust, den Sie, unser Vaterland und auch ich durch den Tod Ihres verehrten Vaters erlitten haben. Ich bitte.“

Frankfurt a. M., 3. Aug. Die hier geflohenen angeblichen 80,000 Mark waren mittels Durchscheidung verlorflos gemacht.

Paris, 3. Aug. Der „clair“ glaubt zu wissen, dass die Unterjüngung, die der Luterungsbücher in Sachen des Oberen Biquart führt, noch 14 Tage in Anspruch nehmen werde. „Leit Republik“ behauptet, dass die Schriftstücke, die in den letzten Tagen gegen das Andenken Emile Zolas veröffentlicht hat, gefälscht seien. Das Blatt ist bereit, die Ergebnisse seiner Nachforschungen in dieser Sache den Anwälten Inder's vorzulegen. „Leit Journal“ meldet aus Belfast: Schreuzer'sche Flotte ist nach Beendigung seines Besuchs nach Aberdeen zurückgekehrt.

London, 3. Aug. Im Unterhause vertheidigte Curzon bei Erweiterung des Verdicts über den Etat des auswärtigen Amtes die Regierungspolitik. Die „offene Ähre“ ist nirgendwo geblieben worden, weder in der Mainzer noch in der Schantung noch in der französischen Sphäre. In Schantung habe sich Deutschland präferent, aber nicht ausschließliche Bergwerks- und Eisenbahnprivilegien gesichert. Curzon gab dann die England gesicherten Koncessionen auf, die unvorteilhaft größere Vorteile repräsentieren als alle Risiken Englands erhalten hätten. Englands Einfluss in Peking ist nicht abnehmend, sondern überwiegend. Das Unterhaus nahm darauf mit 178 gegen 40 Stimmen den Konfessions-Etat an.

London, 3. Aug. Nach einer Meldung der „Times“ aus Schanghai sind die Befehle von Tientsin und Wusung durch kaiserliches Edikt bekräftigt worden, zusammen mit dem Taotai-Scheng das Eisenbahnen zu leiten.

Der spanisch-amerikanische Krieg.

Washington, 2. Aug. Da die Antwort Spaniens bis 2 Uhr nachmittags noch nicht eingetroffen war, beschloß der Ministerrat, die Friedensbedingungen zu veröffentlichen. Mac Kuley, erster vater eine motivierte Erklärung, die Regierung glaube, ein Mißverständnis bezüglich der Friedensverhandlungen vorzuziehen, verpflichtet zu sein, den Wortlaut der dem französischen Botschafter Combon am Samstag überreichten Note bekannt zu geben. Die Bedingungen sind folgende: Die Vereinigten Staaten fordern keine in Geld zu leistende Kriegszuschüsse, aber sie verlangen das Aufgeben der spanischen Oberhoheit über Alaska und eine sofortige Klärung sowie auch Klärung Puerto Rico unter gleichzeitiger Abtretung der Insel und der übrigen Spanien gehörigen Inseln in Besitz und ebenso einer Kolonialinsel. Die Vereinigten Staaten werden während der Dauer der Verhandlungen und bis zum Abschluß des Friedens die Stadt, die Bai und den Hafen von Manila besetzt halten. Im Friedensschluß soll auch das künftige Schicksal und die Verwaltung und Regierung der Philippinen geregelt werden. Es wird zugesichert, daß, sobald diese Bedingungen von Spanien angenommen sind, leitens der Vereinigten Staaten Bevollmächtigte ernannt werden sollen, um auf der Grundlage des Vorstehenden mit den spanischen Bevollmächtigten die Verhandlungen zu eröffnen.

Washington, 2. Aug. Die Befehlshaber der amerikanischen Land- und Seestreitkräfte auf den Philippinen sind angewiesen worden, gegen die Aufständischen vorzugehen, wenn diese beabsichtigen, Unruhen herbeizuführen. Diese Anweisung ist auf Mitteilungen hin ergangen, die vom amerikanischen Kommando gemacht worden sind und die befehlen, die Streitkräfte Manilla's zu drohen, den Bischof und die Geistlichkeit von Cavite zu ermorden.

New York, 3. Aug. Das „Evening Journal“ meldet aus Madrid, Spanien nehme die Hauptbedingungen für den Frieden an. Um die Einstellung der Feindseligkeiten herbeizuführen, erbitte nur noch die Festlegung der Grenzlinien. Eine Deputation für den Abschluß des Friedens werde unvorteilhaft gewählt werden. Spanien werde aber zwei Änderungen der Friedensbedingungen nach-

suchen. Wenn diese bewilligt werden, werde sofort der Friedensschluß erklärt werden.

Madrid, 2. Aug. Gerichtsweg verlannt, zwei spanische Dampfer, die die Blockade durchbrechen wollten, seien angegriffen worden.

Universitäts- und Hochschulnachrichten.

Berlin, 3. Aug. Die Universität Göttingen hat folgende deutsche Professoren zu Ehrendoctoren der Rechte ernannt: Förster in Straßburg, Gehrdt in Berlin, Koder in Bern, Marx in Berlin und Mikulicz in Breslau.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

Die erste Aufführung von Bergolotti's fivichem Drama in vier Akten von Eugenio Cecchi, Musik von Pierandino Tascia, konnte im Theater des Westens in Berlin nur einen mäßigen Erfolg erlangen. Die Aufführung litt unter ungenügender Vorbereitung.

Mit dem Vauvart-Festspielhaus in Godesberg soll es nun hauptsächlich Ernst werden. Die dortige Gemeinde hat einen Antrag auf nicht weniger als 17 (sieben) Morgen angekauft, der zu dem beabsichtigten Zwecke bestimmt ist.

Unter der Leitung des Volksdrifters Joseph Gatterung und des Komponisten Mayer, dessen Vieder sich in Kärnten großer Beliebtheit erfreuen, hat sich in Wilfersdorf ein Komitee gebildet, das die ständige Aufführung von Volksdriftspielen im Sinne der Metaner und Oberammergauer Spiele plant.

Die Goldene Medaille der internationalen Weltausstellung in Brüssel 1897 ist nicht nur der Stadt Berlin, sondern in vier Akten von Eugenio Cecchi, Musik von Pierandino Tascia, konnte im Theater des Westens in Berlin nur einen mäßigen Erfolg erlangen. Die Aufführung litt unter ungenügender Vorbereitung.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Preiserhöhung für Steinkohlen. Zwickau, 2. Aug. Mit 1. Aug. sind in dem Zwickauer wie in dem benachbarten Oelsnitz-Lugaun Kohlenreviere erhöhte Kohlenpreise in Wirksamkeit getreten.

Solaröl zum Motorentrieb. Die A. Riebeck'schen Motorenwerke, Akt.-Ges., Halle a. d. Saale, haben ihre Abnahme durch Solaröl in Kontinuität gesetzt, dass die Anfang nächsten Jahres nicht mehr in der Lage sind, Solaröl (Motorenkraftöl) abzugeben, da sie ihre ganze Produktion bis Ende des Jahres für andere Zwecke reserviert haben. Auch die anderen Solarölmotorenwerke, welche dem Verkaufssyndikat für Paraffinöl angehören, können oder wollen für dieses Jahr kein Öl mehr liefern. Der Verbrauch an Solaröl und die Verwendung der Petroleummolle haben so zugenommen, dass für die Dauer auch die ganze Produktion der gesamten deutschen Solarölindustrie nicht ausreichen wird, um den Bedarf an Motorenkraftöl zu decken, selbst wenn die Solarölmotoren, was zu beabsichtigen ist, noch Motorenkraft erzeugen und die Abgabe von Solaröl als Leuchtöl einstellen. Unter den Verbrauchern von Motorenkraftöl ist eine Agitation im Gange, welche dahin zielt, die zollfreie Einfuhr des für diesen Zweck bestimmten, vom Ausland eingeführten Petroleumherbstoffen, und es sind solche Anträge beim Bundesrat bereits gestellt, bez. in Aussicht genommen. An dieser Agitation haben sich auch mehrere Handelskammern beteiligt. Die Anträge auf Zollbefreiung des für Motorenzwecke eingeführten Petroleumöl stützen sich auf die Bestimmung des Zolltarifs vom 24. Mai 1885, nach welcher der Bundesrat befugt ist, Mineralöl, welches für andere gewerbliche Zwecke als die Schmieröl- und Leuchtölherstellung bestimmt ist, unter Kontrolle der Verwendung vom Eingangszoll freizulassen.

Der „Kön. Volkstz.“ zufolge bietet die Firma Döbler-Hamburg wiederum amerikanische Gasbrieten zu Preisen an, welche hinter denen des Gasbrietenfabrikanten weit zu rückbleiben.

Die Zuckerfabrik Kleinpaschleben (Anhalt) stellt nach Beendigung der diesjährigen Campagne ihren Betrieb ein.

Vom 3. Aug. ab werden die alten Aktien des Konsolidirten Braunkohlenbergwerks Marie bei Atendorf ohne Zinsen einschließlich Dividenden für 1897/98 an der Berliner Börse gehandelt.

Kupfer. Eisleben, 1. Aug. Mansfelder M. R. A Kupfer 108 bis 111 M. per 100 kg ab Bahnstation Hettstedt netto Kasch für Lieferung per August in Liefer.

Dividenden. Der Aufsichtsrath der Gladbacher Wollindustrie-A.G. vora. L. Josten schlägt 3 Proz. (V. 4, 1/2 Proz.) Dividende vor. Der Aufsichtsrath der Braunschweigischen Gesellschaft für Jute- und Flachindustrie erklärt 16 Proz. Dividende (1897/98). Die Zuckerfabrik Dirschau zahlt für 1897/98 10 Proz. Dividende.

Zahlungs-Einstellungen.

Table with columns: Namen, Wohnort, Amtsgericht, Berlin, Ann.-Termin, 1. G.-Vers., 2. G.-Vers., 3. G.-Vers., 4. G.-Vers., 5. G.-Vers., 6. G.-Vers., 7. G.-Vers., 8. G.-Vers., 9. G.-Vers., 10. G.-Vers.

Verlosungen.

Türkische 400 Francs-Loose. In der Zeichnung vom 1. Aug. fielen an Hauptgewinnen Nr. 1,084,414 = 600,000 Fr. auf Nr. 1,337,960 = 60,000 Fr. auf Nr. 1,117,077 und 1,387,887 je 20,000 Fr.

Zucker.

Magdeburg, 3. Aug. (Zucker-Liste). Kornzucker exel. 88proz. Rend. 10-10,85. Nachprodukt exel. 76proz. Rend. 8,00-8,30. Rubig, steif. Brodrasfinae II, 23,75-24,25. Brodrasfinae II, 23,75. Gem. Brodrasfinae mit Fas 28,50-24,25. Gem. Mehl I mit Fas 23-23,12, Fest. Rohzucker I, Prod. Transito f. a. B. Hamburg

per August 9,30 Gd., 9,32 1/2 Br., per September 9,37 1/2 Gd., 9,42 1/2 Br., per Oktober 9,37 1/2 Gd., 9,42 1/2 Br., per November-Dezember 9,42 1/2 Gd., 9,47 1/2 Br., per Januar-März 9,62 1/2 Gd., 9,67 1/2 Br. Still.

Hamburg, 3. Aug. (Vormittagsbericht.) Ruben-Rohzucker. I. Produkt. Basis 80%, Rendement neue Usance, frei an Bord. Hamburg per August 9,37 1/2, per September 9,37 1/2, per Oktober 9,42 1/2, per Dez. 9,50, per März 9,70, per Mai 9,87 1/2, Rahlg.

Berliner Börse vom 3. August. (Fernsprachen der Saale-Zig.) Von der Fondsbörse. Die Tendenz der heutigen Börse trug keinen einheitlichen Charakter. Im Anschluss an die heutige Haltung der auswärtigen Börsen und in Erwartung eines heiligen Friedensschlusses lagen Banken an und eröffneten zu etwas erhöhten Kursen. Gleich nach Eröffnung machte sich auf diesem Gebiete infolge von Käufen von Diskonto-Kommandit eine größere Lebhaftigkeit geltend. Fonds blieben im allgemeinen gut behauptet. Spanien waren bemerkenswerth höher im Anschluss an pariser Notierungen und auf Friedensaussichten. Bahnaktien waren zunächst etwas niedriger, wurden aber im Laufe des Tages auf dem Boden der weniger günstigen Einnahmeweis abgeschwächt; Northern auf New York besser; Schweizer Nordost infolge Schweizer Käufe anziehend. Eisen- und Kohlenwerthe hatten im Anfang niedrigere Kurse aufzuweisen, später zeigte sich auch hier Kaufwilligkeit namentlich in Laurahütte, welche durch diese Lebhaftigkeit mehr als 1 Prozent geschlossenen Kursen erzielte. Kohlenaktien, in vorerwähntem Grade, ließen Bewegung an. In der zweiten Börsenstunde trat wiederum eine intensive Geschäftstillung ein.

Table with columns: Bank-Aktionen, Deutsche Reichs-Anl., Deutsche Fonds-u. Staatspap., Ausländische Fonds, Eisenbahn-Stamm-Aktionen, Wechsel, Privat-Diskont.

Table with columns: Eisenbahn-Stamm-Aktionen, Wechsel, Privat-Diskont.

Table with columns: Eisenbahn-Stamm-Aktionen, Wechsel, Privat-Diskont.

Table with columns: Eisenbahn-Stamm-Aktionen, Wechsel, Privat-Diskont.

Table with columns: Eisenbahn-Stamm-Aktionen, Wechsel, Privat-Diskont.









